

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 48

Landeck, den 27. November 1954

9. Jahrgang

## Eigentumswohnungen nun auch in Landeck

Der Wohnungseigentümer ist der Hausherr der Zukunft! Seit der private Hausbesitz durch die unselige Mietengesetzgebung fast an den Bettelstab gekommen ist, werden Miethäuser fast nur noch im sozialen Wohnungsbau durch Gemeinden und gemeinnützige Gesellschaften gebaut. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt aber, daß diese Wohnungsbauten — bei aller Anerkennung der vollbrachten Leistungen — bei weitem nicht ausreichen, um die katastrophale Wohnungsnot zu beseitigen. Bei einer Einwohnerzahl von 5.510 sind allein in der Stadt Landeck 300 Wohnungssuchende und davon 90 dringlichste Fälle vorgemerkt. Wenn auch die Stadtverwaltung unter der zielstrebigsten Führung von Bürgermeister Hans Zangerl durch den Ausbau von Dachbodenwohnungen, durch die Förderung des Siedlungsbaues und durch die Beistellung von Gründen für gemeinnützige Wohnbaugesellschaften viel getan hat, so stellen diese Zahlen doch einen Notschrei dar, der nicht überhört werden kann. Daher sollen zusätzlich Eigentumswohnungen gebaut werden.

Die Lösung der Frage liegt in der Eigeninitiative. Der Baugrund in Landeck ist rar und teuer; es gibt aber noch Gründe, und wenn sich genügend Interessenten finden, dann wird auch die Gemeinde das Ihre dazu tun. Hilf dir selbst, dann helfen dir auch die Gemeinde und das Land. Dies ist der Grundsatz des Wohnbauförderungsgesetzes 1954, das der Nationalrat am 7. Juli 1954 beschlossen hat und das am 1. Jänner 1955 in Kraft treten wird. Mit seiner Hilfe wird es möglich sein, auch in Landeck endlich Eigentumswohnungen zu erbauen.

### Eigentum am Baugrund

Das Wohnungseigentum gründet sich auf das Wohnungseigentumsgesetz vom 8. Juli 1948. Es ist ein grundbücherlich eingetragenes, mit einem Miteigentumsanteil verbundenes dingliches Recht, dessen Gegenstand die ausschließliche Verfügung über bewohnbare Räume ist. Es kann auch an Geschäfts- oder Büroräumen begründet werden. Eine Eigentumswohnung gehört also, bis zum letzten Wasserhahn alles, dem Besitzer; Grundanteil und Wohnung sind vererblich und, wenn sie lastenfrei sind, auch unbeschränkt veräußerlich.

Zum Unterschied von der Gemeindeförderung wird die Eigentumswohnung wie das Einfamilienhaus vom Eigentümer bzw. von der Wohnungseigentumsgemeinschaft selbst verwaltet und erhalten. Es tritt keine weitere Belastung des Gemeindehaushaltes ein und jeder gestaltet seine Wohnung im Rahmen des Bauplanes individuell und behaglich. Die Eigentumswohnung muß bei aller Wirtschaftlichkeit so geräumig sein, daß sie einer Familie Entwicklungsmöglichkeit bietet. Sie muß Platz für Wiege und

Kinderwagen haben, weshalb für ein junges Ehepaar die 3-4-Zimmerwohnung als Norm anzunehmen sein wird. Aber auch für Pensionisten, die aus Dienstwohnungen weichen müssen, wird die Eigentumswohnung mit 2 Zimmern samt Nebenräumen oft eine willkommene Lösung sein.

### Das Kernproblem ist natürlich die Finanzierung.

Hier geht das Wohnbauförderungsgesetz 1954 neue Wege. Das Gesetz sieht die Förderung des Neubaues von Wohnhäusern mit Klein- und Mittelwohnungen vor. Als Kleinwohnung gilt eine baulich in sich abgeschlossene, einfach ausgestattete Wohnung, deren Nutzfläche 90 m<sup>2</sup> nicht übersteigt; dieses Ausmaß erhöht sich auf 110 m<sup>2</sup>, wenn die Kleinwohnung für die Unterbringung einer Familie mit mindestens zwei Kindern bestimmt ist. Unter Mittelwohnung versteht das Gesetz eine Wohnung mit höchstens 130 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Die Nutzfläche ist die Gesamtgrundfläche der Wohnung, also Gang, Küche, Zimmer, Bad und WC.; nicht gerechnet werden Wandstärken, Treppen, offene Balkone und Terrassen sowie Keller und Dachbodenräume.

Worin besteht nun der eigene Beitrag zur Beschaffung einer Eigentumswohnung? Nach dem Wohnbauförderungsgesetz muß der Bewerber Miteigentümer am Baugrund sein und mindestens 10 Prozent der auf seine Wohnung entfallenden Baukosten an Barmitteln nachweisen können. Miteigentümer am Baugrund wird man durch einen Kauf- und Miteigentumsvertrag, dessen Kosten sich je nach Grundpreis und Anzahl der Miteigentümer gestalten. Verschiedene Gemeinden sind schon dazu übergegangen, den Wohnungseigentümern geeignete Baugründe entsprechend dem Wohnbauförderungsgesetz verbilligt oder gar kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wenn wir dann



Lebhafter Handel

## „Der Klosterjäger“ in Landeck



Für mehrere Tage ist in den Landecker Lichtspielen der nach dem gleichnamigen und meistgelesenen Volksroman Ludwig Ganghofers gedrehte Agfacolor-Film „Der Klosterjäger“ auf dem Programm (siehe auch heutiges Kino-Insensrat). Dieser jugendfreie Farbfilm ist keine Reprise, sondern wurde 1953 produziert, wobei vier von den acht Hauptdarstellern Österreicher sind. Unser obiges Bild (Foto: Ostermayr-International-Film) zeigt eine Szene mit Paul Hartmann (Stiftspropst Fürst Heinrich) und Kurt Heintel (Bauer Wolfrat).

eine einfach ausgestattete 3-Zimmerwohnung mit einem Baukostenbetrag von S 90.000.- einsetzen, so wird unter Berücksichtigung der Übertragungsgebühren und verschiedener Spesen je nach Grundpreis ein Anfangskapital von S 10.000.- bis S 15.000.- erforderlich sein. Die für den Bau dann noch erforderlichen S 80.000.- müssen mit Hilfe des Wohnbauförderungsfonds aufgebracht werden.

### Wohnbauförderungshilfe

Das Wohnbauförderungsgesetz unterscheidet vier Arten der Förderung: Die Gewährung von Darlehen, die Bürgschaft für Hypothekendarlehen, die Gewährung von Annuitätenzuschüssen und die Gewährung von Baukostenzuschüssen. Das Darlehen darf 90 Prozent der Baukosten nicht überschreiten und ist jährlich mit 1 Prozent zu verzinsen und voraussichtlich mit 2 Prozent zu tilgen. Die Bürgschaft wird für die Beschaffung von Krediten bei Sparkassen und Hypothekenanstalten von größter Wichtigkeit sein; da das Geld dieser Institute aber noch immer zu teuer ist, kommt ihr in Verbindung mit dem Annuitätenzuschuß große Bedeutung zu. Der Annuitätenzuschuß darf 5,5 Prozent nicht übersteigen, jedoch wird es gelingen, durch diese Hilfe das aufgenommene Baukapital auf eine erträgliche und gleichbleibende Belastung von 2 - 3 Prozent herabzusetzen. Der Baukostenzuschuß kann nur einmal im Höchstmaß von 20 Prozent der Baukosten gewährt werden. **Nach diesen Berechnungen ergibt sich für unser Beispiel einer Dreizimmerwohnung (Baukosten S 90.000.-) eine monatliche Belastung von ca. S 200.- ohne Betriebskosten.**

Wenn auch die finanziellen Mittel der Wohnbauförderung im Jahre 1955 noch nicht allzu groß sein werden — nach vorsichtigen Schätzungen stehen dem Land Tirol 25 Millionen Schilling zur Verfügung — und diese vorwiegend zur Beseitigung des Barackenelends eingesetzt werden müssen, so ist doch mit einer regen Bautätigkeit

zu rechnen. Die Mittel werden durch einen bei der Landesregierung zu bildenden Wohnbauförderungsbeirat verteilt. Die Anträge auf Gewährung von Förderungsmaßnahmen sind beim Amt der Tiroler Landesregierung einzubringen; hiezu werden eigene Formblätter herausgegeben.

### Der Tiroler Verein der Freunde des Wohnungseigentums

als Träger der Wohnungseigentumsbewegung und Bauherr zahlreicher Eigentumswohnhäuser hat sich auch an die Gemeinde Landeck mit der Bitte um Überlassung von Grundstücken gewandt. Wenn sich nun unter den oben angeführten Bedingungen genügend Bewerber melden, dann wird die Gemeinde ihre Hilfe sicher nicht versagen. Interessenten wenden sich möglichst umgehend an die Gemeinde oder an den Tiroler Verein der Freunde des Wohnungseigentums in Innsbruck, Salurnerstraße 16 II, wo auch alle näheren Auskünfte erteilt werden.

Dr. Kurt Gattinger.

## Grins hat ein neues Schulhaus

Am vorletzten Sonntag hatte Grins wieder einmal einen festlichen und Freudentag, denn unter Teilnahme der gesamten Dorfbevölkerung wurde das in zweijähriger Arbeit erbaute Schulhaus eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Nach den Plänen von Dipl.-Ing. Walcher, der auch die Baupläne des neuen Landecker Realgymnasiums entworfen hat, entstand in der Nähe der Kirche ein moderner stattlicher Zweckbau, der sich jedoch ausgezeichnet ins Landschaftsbild einfügt; er beherbergt vier geräumige, helle Klassenzimmer mit neuzeitlichen Einrichtungsgegenständen sowie ein Lehrmittel- und Konferenzzimmer. Früher konnten im alten Schulhaus, das in jeder Hinsicht den derzeitigen Anforderungen nicht mehr entsprochen hatte, nur zwei Klassen untergebracht werden, während je eine weitere Klasse in anderen Gebäuden notdürftige Unterbringung fanden. Diesem nicht mehr länger haltbaren Zustande wurde durch die Erbauung der neuen Schule nun endgültig abgeholfen und damit eine Lösung der Schulfrage in Grins auf längere Sicht gefunden. Überdies zeigen die Außenwände sehr treffende, in Sgraffitotechnik ausgeführte Wandbilder von akad. Maler Norbert Strolz, Strengen; dieser schmückte auch den Stiegenaufgang durch ein Wandgemälde und brachte originelle Klassen-Hinweise an. Der Fensterrahmen des Erkerfensters wurde von Bildschnitzer Wechner, Strengen, ebenfalls sehr künstlerisch verziert.

Nach einer Festmesse in der Dorfkirche formierte sich ein Festzug, angeführt von der Musikkapelle, mit den Schulkindern und der Bevölkerung zum neuen Schulhaus, wo dessen Einweihung stattfand. Schüler und Schülerinnen trugen Gedichte und Lieder vor, auch die Musikkapelle spielte passende Weisen. Bürgermeister Josef Starjakob, der an der Entstehung des neuen Schulgebäudes wesentlichen Anteil hatte, dankte allen, die sich in irgendeiner Weise um den Neubau verdient gemacht hatten, insbesondere begrüßte und dankte er auch den anwesenden Ehrengästen, u. a. Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Landesschulinspektor Prof. Dr. Burtscher und Bezirksschulinspektor R.R. Josef Egger. Oberlehrer Nöbl ermahnte die Schuljugend, sich der Opfer der Gemeinde für diese Bemühungen würdig zu erweisen, während BH. Dr. Koler die Leistung der Grinner Bevölkerung bei diesem schönen Gemeinschaftswerk in aner kennenden Worten würdigte. Auch der Landesschulinspektor beglückwünschte die Gemeinde Grins zu ihrer stolzen Leistung in Form ihrer neuen Volksschule, die sich auch in jeder Stadt sehen lassen könnte.

## Dir. Doblander wieder Obmann der Stadtmusik

Trotz der spürbar kalten Witterung spielte die Landecker Stadtmusik am Cäciliensonntag zu einem flotten Platzkonzert auf, nachdem sie bereits ihren Gottesdienst musikalisch sehr gekonnt umrahmt hatte. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung mußte sich BM. Zangerl leider gleich verabschieden und sprach der Kapelle, auch im Namen des verhinderten Bezirkshauptmannes, für ihr einträchtiges Zusammenhalten und ihre Leistungen Dank und Anerkennung von Stadt und Bezirk aus, wie er auch für die Gemeindevertretung versprach, der Musik immer ein warmer Förderer zu bleiben.

Die Tätigkeitsberichte von Obmann, Schriftführer und Kassier befaßten sich in erster Linie mit der Neuinstrumentierung, für die eine beträchtliche Summe ausgegeben

**Wintermäntel Ulster, s 480.- u. 580.-**

äußerst preiswert, ganz gefüttert

**S T U B E N B Ö C K**  
LANDECK - HOTEL POST - Tankstelle

worden war, in zweiter Linie mit dem stolzen Erfolg der Kapelle beim Internat. Blasmusikwettbewerb in Innsbruck, zu der auch LABg. StR. Rimml für den Bürgermeister die Musik aufs herzlichste beglückwünschte. Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden bei 92 Proben (die fleißigsten Probenbesucher erhielten wieder nette Belohnungen!) 54 Ausrückungen durchgeführt, nebenbei an 25 Sonntagen; dabei wurden für die Landecker Bevölkerung 35 öffentliche Konzerte veranstaltet, u. a. auch in allen Stadtteilen. Erfreulich war, daß wieder 12 junge Musikanten als vollwertige Mitglieder in den Klangkörper aufgenommen werden konnten; dadurch ist der aktive Musikantenstand auf die bisher seltene Zahl von 52 gestiegen. StR. Rimml,



**A. T. T.-Ecke**

## Vielleicht könnte diese Geschichte auch in Landeck passiert sein . . .

(was das Parken betrifft)

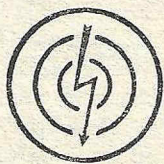
„Ich hatte vergeblich versucht, in der Innenstadt von B. zu parken, und stellte meinen Wagen schließlich an einer verbotenen Stelle ab. Hastig kritzelte ich ein paar Zeilen auf einen Zettel und steckte ihn unter den Scheibenwischer: ‚Seit 20 Minuten fahre ich um diesen Block, ohne eine Gelegenheit zum Parken zu finden. Ich muß zu einer äußerst wichtigen Besprechung, sonst verliere ich meine Stellung. VERGIB UNS UNSERE SCHULD‘.

Als ich zurückkam, stellte ich mit Erleichterung fest, daß kein rotes Zettelchen (Vorladung vor den Schnellrichter) zu sehen war, und fuhr eilig los. An der Ecke aber stoppte mich der Verkehrspolizist, nahm seine Mütze ab und zog ein zusammengefaltetes Zettelchen heraus, das er mir mit ernster Miene überreichte; dann winkte er mir, weiterzufahren. Bald las ich: ‚Seit 20 Jahren gehe ich um diesen Block. Wenn ich es anders mache, verliere ich meine Stellung. Tut mir leid. FÜHRE UNS NICHT IN VER-UCHUNG‘. — Angeheftet fand ich das gefürchtete rosa Zettelchen . . .“

der bei den Neuwahlen des Ausschusses auch den Vorsitz übernahm, stellte im besonderen die musikalischen Leistungen unter dem bewährten Kapellmeister Parth und die organisatorischen Verdienste des Ausschusses unter Obmann Dir. Doblander um die Neuinstrumentierung in den Vordergrund; er versprach auch, der Kapelle bei der Tilgung des Darlehens bestens behilflich zu sein.

Die einstimmige Neuwahl des Ausschusses brachte nur geringfügige Änderungen: Obmann Dir. Eduard Doblander, Obm.-Stv. Vinzenz Probst, Kapellmeister Hans Parth, Stv. Franz Singer, Schriftführer Fanz Althaler, Stv. Robert

Sie finden die **größte Auswahl an Radio-Apparaten** mit UKW im



## Radio-Elektrohaus Ing. Lenfeld, Landeck

(beim Kino)

<b>Minerva:</b> Minx . . . S 1.330.-	<b>Radione:</b> 735 . . . S 1.550.-	<b>Kapsch:</b> Favorit . . . S 1.480.-
Minion D S 1.615.-	765 . . . S 1.980.-	Dominant . S 1.695.-
Record 3D S 1.990.-	975 . . . S 2.950.-	
Consul 3D S 2.680.-	<b>Eumig:</b> Eumigo S 1.395.-	<b>Siemens:</b> Ukawette . S 1.285.-
<b>Horny:</b> Rex W . . S 1.840.-	<b>Philips:</b> Präludio S 1.840.-	<b>Ingelen:</b> Rialto . . . S 1.695.-
Rex W 3D S 1.960.-	Präludio 3D S 1960.-	

Tonbandgeräte, Musikschränke, Verstärkeranlagen, Plattenspieler, Schallplatten, Reparatur-Werkstätte, Teilzahlung bis 12 Monatsraten.

**Elektrogeräte:** Elektroherde ab S 1290.-, Staubsauger, Waschmaschinen, Kochplatten, Rasierapparate, Raumheizgeräte. Teilzahlung bis 24 Monatsraten.

Wir reservieren Ihnen jetzt schon Ihr Weihnachtsgeschenk

Unverbindliche Beratung und Vorführung

Schrott, Kassier Walter Köck, Stv. Karl Scherl, Archivar Gerhard Schiel, Monturenwart Max Plank, Instrumentenwart Heinrich Unterhuber, Beisitzer Dr. Hans Kröß, Arthur Wille, Hans Aschaber und Hans Vorhofer. Ehrenmitglied und Altobmann Mathis nahm auf Ersuchen dann die Ernennung des langjährigen, verdienten Musikanten Gregor Vallaster zum Ehrenmitglied vor, überreichte auch Peter Unterhuber die Ehrenurkunde über 50jährige Mitgliedschaft; weiters wurden für 25jährige Musikantentätigkeit geehrt bzw. Ehrenmedaillen und Ehrenurkunden überreicht an Hans Paulmichl, Robert Schrott sen., Vinzenz Probst, Franz Singer und Gerhard Schiel.

Im einzelnen kam St.R. Rimml noch auf die Errichtung eines Musikpavillons zu sprechen; auch wurde das Nichterscheinen eines Vertreters des Verkehrsvereins bedauert. Obm. Doblander sprach noch den besonderen Dank der Kapelle für die vorbildliche Spende von S 5.000 der Textil-A.G. Landeck für die Neuinstrumentierung aus. Um 19 Uhr marschierte die Musik geschlossen zum Cäcilienball im „Schrofenstein“, der sich eines äußerst guten Besuches seitens der Bevölkerung, erfreulicherweise auch von Musikabteilungen in Tracht aus Perjen und Zams erfreute; die neugebildete „Kleine Partie“ unter Franz Singer, die auf Tonband bereits beim Mittagessen zur Tafel aufgespielt hatte, überraschte durch ihr hohes musikalisches Können. H. W.

**Sehen Sie** sich bei uns um Ihre Winterwäsche um. Sie werden sicherlich das Passende finden und über die günstigen Preise erstaunt sein!

### GRISSEMANN LANDECK

#### Von der Schützenkompanie Feichten

Am vorletzten Sonntag fand in Feichten die Versammlung der dortigen Schützenkompanie statt, bei welcher Bezirksschützenmajor Roilo, Landeck, dem seit 1903 als Hauptmann dieser Kompanie tätigen Schützenhauptmann Albert Lentsch, der nunmehr infolge seines Alters von 76 Jahren in den Ruhestand getreten ist, die Ernennung zum Ehrenhauptmann unter großem Beifall der zahlreichen Kaunertaler Schützen mitteilte und ihm die Ehrenurkunde hierüber einhändigte. Nach der Begrüßung durch Obmann Josef Praxmarer gab der Bezirksmajor Roilo einen geschichtlichen Rückblick über die Heldentaten der Tiroler Schützen bis zurück ins 14. Jahrhundert. Auch forderte er die vollzählig erschienenen, meist aus jungen Leuten bestehenden Schützen auf, genau so treu zur Schützenfahne und zum Vaterland zu halten wie die Vorfahren.

Zugleich mit der Ernennung von Hptm. Lentsch zum Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Feichten wurde dieser infolge seines 50jährigen Jubiläums als Hauptmann zum Ehrenmajor der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck ernannt; die Überreichung der entsprechenden Urkunde wird bei der im kommenden Jahr stattfindenden Bezirks-Schützenversammlung erfolgen. Lentsch ist nicht nur der älteste aktive Schützenhauptmann des Bezirkes, sondern dürfte auch der älteste aktive Jubilar als Schützenhauptmann des Landes Tirol überhaupt sein.

Nach der Ehrung wurde die Neuwahl des Hauptmannes und der Kompanieoffiziere durchgeführt, die folgendes Ergebnis hatte: Hauptmann (einstimmig) Johann Praxmarer, Oblt. Gottfried Gfall, Lt. der bisherige Obmann Josef Praxmarer sen., welcher auch Fähnrich ist, und Fähnrich-Stv. Josef Praxmarer jun. Nach der Wahl wurden noch verschiedene Punkte über den weiteren Aufbau der Schützenkompanie erörtert. R

**Vorteilhafte Einkaufsmöglichkeit**  
in Strickwollen, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen  
bei **GRISSEMANN, LANDECK.**

#### Landecker Eislaufplatz eröffnet

Bei Andauern der derzeitigen kalten Witterung wird an diesem Samstag, 14 Uhr, der Eislaufplatz hinter der Landecker Hauptschule eröffnet. Eintrittspreise: S 1.50.— für Erwachsene, S —.70 für Kinder. \*

**Wer schnell gibt, gibt doppelt!**

**Grissemann, Landeck,** bietet Ihnen zu laufend günstigen Preisen schon jetzt den

#### WEIHNACHTSRABATT!

#### Beim Kammermusikabend am Sonntag

stellten sich im gut besuchten Saal der Handelskammer einem interessierten und dankbaren Landecker Publikum vier Musiker von Format vor, die in einem jedermann ansprechenden ausgewählten Programm ihr wirklich beachtliches Können zeigten. Neben der kultivierten I. Geige Dir. Paul Pfeifers, Imst, die sich besonders in Jos. Haydn's „Vogelquartett“ entfalten konnte, hörte man eine ebenbürtige, aber mit maßvoller Zurückhaltung behandelte 2. Geige (Ing. Weiherberger, Imst) und eine Viola von selten fülligem Ton (Dir. Gredler, Schwaz), zwei leider vielfach stiefmütterlich behandelte Instrumente. In Herrn Brüchle, Mittenwald, lernte man einen Cellisten mit selten hohem Können in Technik und Tongebung kennen, der sich auch mit einem Solo außer Programm (Prélude aus der G-Dur-Suite von J. S. Bach) vorstellte und dessen volltönendes Pizzikato besondere Erwähnung verdient. Den Höhepunkt der musikalischen Darbietungen stellten zweifellos die — freundlich wiederholten — Variationen aus Schuberts Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“ dar. Erfreute in Dworzaks Streichquartett Op. 96 das frohe Musizieren, so zwang hier die „Romantik in klassischem Gewande“ die Zuhörer in ihren Bann!

Zwischen den einzelnen Musikvorträgen las Frau Prof. Aschauer, Landeck, zu diesen sehr passend ausgewählte Gedichte aus auch durch den Rundfunk bekanntgewordenen Werken des heimischen Lyrikers Fritz Zelle mit guter Einfühlung in deren tiefen Sinn. Abgerundet und dadurch wesentlich wertvoller wurde der Abend durch die Worte des Kulturreferenten, der es verstand, in wenigen Sätzen das Publikum jeweils auf das zu Hörende vorzubereiten und so zu höherem Kunstgenuß zu befähigen. Eine Einführung, die erhalten bleiben möge, wie überhaupt die Landecker Freunde edler Kammermusik und wertvoller Dichtung sehr dankbar dafür wären, wenn dieser Abend wirklich ein „Anfang“ gewesen wäre. KG.

**HAUSFRAUEN** — Vergeßt nicht, daß man bei **GRISSEMANN** gut und preiswert kaufen kann!

**Sprechtage der Angestelltenversicherung.** Am Montag, den 6. Dez. 1954, hält die Außenstelle der Angestelltenversicherungsanstalt Innsbruck bei der Arbeiterkammer Landeck von 9-12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder jemals angehört haben bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können. Eine Vorsprache ist besonders jenen Versicherten zu empfehlen, die in ihrem Versicherungsverlauf größere Unterbrechungen aufweisen und durch Beitragsnachrichtungen etwa schon verfallene Anwartschaften noch retten können.

**Tödlicher Unfall bei der Holzarbeit.** Gegen 10 Uhr vormittags erlitt der 48-jährige Textilarbeiter Otto Perktold aus Schnann bei der Holzarbeit im Malfontal, südlich von Pettneu, in der sogenannten Fernerpleis am Samstag einen schweren Unfall, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Perktold war mit seinem Bruder Siegfried bei der Holzarbeit beschäftigt und wurde beim Loslassen eines Baumstammes von einem anderen, selbst in Bewegung geratenen Stamm gestreift und zu Boden gerissen, so daß er den vereisten Hang hinunterrutschte und schließlich etwa 100 Meter weit über Felsen abstürzte. Dabei zog er sich einen offenen Schädelbruch zu und war auf der Stelle tot. Die Leiche wurde von seinem Bruder und anderen in der Nähe arbeitenden Holzfällern nach Pettneu gebracht. Der tödlich Verunglückte war Vater zweier minderjähriger Kinder.

**Sterbefälle.** Es starben in Landeck am 18. November der Volksschuldirektor i. R. Karl Josef Doblander, Schulhausplatz 5, 86 Jahre alt; der Rentner Johann Moser, Bruggfeldstraße 44, 71 Jahre alt; am 22. 11. die Hausfrau Wwe. Stefanie Triendl verw. Probst geb. Feurstein, Herzog-Friedrichstraße 43, 70 Jahre alt; in Innsbruck am 17. 11. die Hausfrau Berta Walcher geb. Dreier, Adamhofgasse 2, 43 Jahre alt; in Zams am 10. 11. die Haustochter Hedwig Schweighofer, See 57, 33 Jahre alt; am 12. 11. die Hausfrau Anna Knabl geb. Wille, Fließ 19, 45 Jahre alt; am 20. 11. die Hausfrau Maria Magdalena Waibl geb. Fisser, Landeck, Obere Feldgasse 7, 67 Jahre alt; am 21. 11. der Finanzbeamte Alois Josef Sailer, Zams, Siedlung 13, 47 Jahre alt; am 22. 11. der Schüler Helmut Wurzenrainer, Landeck, Bahnhofstraße 32, 15 Jahre alt.

### Stadtgemeindeamt Landeck

**Landw. Erhebungen.** Am 3. Dezember 1954 finden folgende Erhebungen statt: eine **allgemeine Viehzählung in Verbindung mit einer Rinderrassenerhebung**, eine Erhebung der **Kälber-Lebendgeburten und der Hausschlachtungen von Stechvieh** für die Zeit vom 1. September bis 30. November 1954 und eine Feststellung des **beabsichtigten Verkaufes von Schlachtvieh** in der Zeit vom 4. Dezember 1954 bis 3. März 1955.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, **rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu** die erforderlichen Angaben zu machen. **Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.** Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

**Fundausweis:** 2 lose Geldbeträge, 1 Geldtasche, 1 P. Damenlederhandschuhe, 1 Kopftuch, 1 Brille, 2 Schlüssel, 1 Schäferhündin und 1 Gans.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

### Sonderangebot!

Elektr. beheizte **Öl-Radiatoren**, schaltbar, mit Anschlußkabel und Stecker, Abstelltasche, Glasplatte, fahrbar, mit **2 Jahren Garantie**, für **Lichtanschluß**.

**1000 Watt S 1.200.—, 1500 Watt S 1.400.—**, auch auf Monatsraten zu **S 50.—**, bei Elektro-**Jordan-Innsbruck**, Innstraße 2, über der Innbrücke rechts (Turnusvereinshaus).

**Sprechabend der Hauptschule.** Den Eltern von Hauptschulkindern ist am Donnerstag, den 2. Dezember, ab 19.30 Uhr, Gelegenheit geboten, sich über die Schulleistungen ihrer Kinder zu erkundigen. Die Direktion

## SPORT

**FC. Blauweiß-Feldkirch - SV. Landeck 5:5 (3:5)**

Nach dreijährigen Bemühungen konnte am Sonntag nun das erste Freundschaftsspiel zwischen diesen beiden Klubs ermöglicht werden, das den Landeckern in einem schnellen und abwechslungsreichen Match einen interessanten Vergleich zur Spielstärke der arlbergligaverdächtigen Vorarlberger Landesliga-Herbstmeisters aufzeigte. Einen Vergleich, dessen sich unsere junge Elf keineswegs zu schämen brauchte, brachte ihr das Spiel auf schwierigem unbekanntem Boden doch mehr als einen Achtungserfolg ein, nachdem die Feldkircher heuer sogar Arlbergligamannschaften einwandfrei besiegt hatten und in Vorarlberg ungeschlagen geblieben waren; bei etwas mehr Glück der Landecker wäre der Feldkircher Heimrekord bald ins Wanken gekommen.

Die Gäste begannen mit spontanen Angriffen und hätten in den ersten Spielminuten schon führen können, wenn die Chancen besser ausgenutzt worden wären. Trotzdem Alscher, Egger und Albertini II nicht zur Verfügung standen, operierte der Landecker Sturm sehr produktiv und seine Flügel brachten immer wieder brauchbare Flanken, die in verhältnismäßig kurzer Zeit dann von Tiefenbacher, Albertini I und wieder Tiefenbacher zu einer unerwarteten 3:0-Führung verwertet wurden. Die Feldkircher bliesen nun zur Gegenoffensive und konnten sogar gleichziehen, wobei sie vom Vorarlberger Schiedsrichter nicht schlecht bedient wurden. Trotz des gewaltig anfeuernden Feldkircher Publikums schossen Braunhofer und Albertini I in gefährlichen Gegenangriffen zwei weitere Tore für Landeck. Nach Wiederbeginn kamen die Platzherren durch einen unglücklichen Rückpaß Muiggis zu ihrem 4. Tor und konnten aus einem indirekten Freistoß wieder remisieren. Beide Mannschaften hatten nun noch mehrere gute Chancen (Landeck zwei Lattenschüsse!), doch machte sich der schwere Boden an beider Kondition bemerkbar; man trennte sich daher mit einem gerechten Unentschieden.

Die Landecker gaben durch den fanatischen Kampfgeist jedes ihrer Spieler ein beredtes Beispiel dafür, daß man auch auf fremdem Boden nicht unbedingt besiegt werden muß, wengleich der Gegner nicht zu unterschätzen war. Besonders gut hielt sich Höllrigl im Tor, der manchen gefährlichen Schuß meisterte. G

### Glückwunsch und Anerkennung des Bürgermeisters

Mit Interesse konnte ich die günstige Aufwärtsentwicklung des Landecker Fußballsports beobachten, die den kampfbegeisterten jungen einheimischen Spielern unter ihrem bewährten Sektionsleiter Guggenberger in der laufenden Saison so schöne Erfolge gebracht hat. Es ist mein und der Landecker Gemeindevertretung herzlicher Wunsch, daß unsere Stadt im Tiroler Fußballleben wieder mit Stolz genannt werde und unsere Fußballmannschaft darin den ihr auf Grund ihrer Spielstärke und ihres Kampfgeistes gebührenden Platz einnehme. Wir hoffen auch, daß die neue Sportanlage, für welche die Stadt namhafte Opfer gebracht hat, das Niveau des Landecker Fußballsports halten und heben möge. In diesem Sinne beglückwünsche ich die Landecker Fußballer zu ihren bisherigen

Wir laden zum Besuch der

## Weihnachts - Buchausstellung

des Katholischen Bildungswerkes ein:  
Samstag, 27. Nov., von 14-20 Uhr, und Sonntag,  
den 28. Nov., von 8-20 Uhr, im Straudi-Saal.

stolzen Erfolgen und wünsche ihnen auch weiterhin möglichst viele Siege!  
Hans Zangerl, Bürgermeister

**Der Skiklub Landeck** ladet seine Mitglieder mit Angehörigen sowie von diesen eingeführte Gäste zu seinem **Nikoloabend** am Samstag, den 27. 11. 1954, 20 Uhr, im Gasthof „Schrofenstein“ ein; ein buntes Programm mit bekannten Instrumentalhumoristen, Zauberkünstler, Akkordeonisten und der „Kleinen Partie“ der Landecker Stadtmusik wird bestens für Unterhaltung sorgen, aber auch die Tanzlustigen werden auf ihre Rechnung kommen. Wie in den Vorjahren werden alle Besucher gebeten, ein kleines Geschenk (Wert ca. S 8—10) zum beliebten Geschenkaustausch mitzubringen. Wegen der umfangreichen Programmfolge wird um unbedingt pünktliches Erscheinen gebeten.

**Schützengilde Landeck.** Ab Sonntag, 28. 11. 1954, 16 Uhr, Gesellschaftsschießen mit Bolz- und Luftgewehren in der „Sonne“.

**Neue Erdenbürger.** Es wurden geboren in Landeck am 21. November eine Roswitha Maria dem Kraftfahrer Rudolf Luchetta und der Erika geb. Juß, Riefengasse 5; in Zams am 8. 11. ein Johann Josef dem Holzarbeiter David Schranz und der Anna geb. Schranz, Fendels 30; am 9. 11. ein Manfred Maria dem B.B.-Angestellten Anton Riedl und der Maria geb. Schweisgut, Zams 79; am 10. 11. eine Christine dem Baumaschinisten Johann Mungenast und der Rosalia geb. Suntinger, Flirsch 3. Herzl. Glückwünsche!

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag, Kommunionssonntag d. Jgd. - 6 Uhr Rorate f. d. Männerbund, 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe f. Cäcilia u. Franz Lets, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Peter Schindl, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Adventandacht m. Weihe d. Adventkränze u. Aussendung d. Muttergottes.

Montag, 29. 11.: Vigil v. Fest d. hl. Ap. Andreas - 6 Uhr Rorate f. Geschw. Krißmer, hl. Messe f. † Großeltern, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Carotta, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Adventrosenkrantz - so täglich!

Dienstag, 30. 11.: Hl. Ap. Andreas - 6 Uhr Rorate f. Andrä u. Cäcilia Thurner, 7.15 Uhr hl. Amt f. Andrä Pangratz u. Angeh., 7.30 Uhr in Perfuhsberg hl. Messe f. Josef u. Rosina Nigg, 8 Uhr Jahresamt f. Hugo Sieß.

Mittwoch, 1. 12.: 6 Uhr Rorate f. Alois, Aloisia u. Maria Bangratz, hl. Messe f. Franz Zangerl, 7.15 Uhr Jahresm. f. Emmi Kundmann u. Georg Kotalla, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 2. 12.: Hl. Bibiana - 6 Uhr Rorate f. Heinr. Falger u. † Eltern, hl. Messe f. August Auer, 7.15 Uhr Jahresamt f. Karl Baumgartner, 8 Uhr Jahresm. f. Albert Pöll; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 3. 12.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr Rorate f. Fam. Krautschneider u. Joh. u. Sofie Thuile, hl. Messe f. Paul Graber, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Antonius.

Samstag, 4. 12.: Priestersamstag, hl. Barbara - 6 Uhr Rorate f. Benedikt Bregenzer u. † Angeh., hl. Messe f. Luise Thurner u. Luise Thofen, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Rud. u. Barbara Fritz; 17 Uhr Adventrosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Vortrag im Vereinshaus; Thema: „Verweigerung des kirchl. Begräbnisses“ - Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Mädel über 17. J. - Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

## Für den Musikfreund

bietet das

# MUSIKHAUS Noggler

das größte Fachgeschäft Tirols **Innsbruck, Universitätsstraße 3**

- Ruf 74004

### Schlagerpreise:

Diat. Harmonikas .....	ab S 480.—
Klavier-Harmonikas .....	ab S 750.—
Gitarren .....	ab S 360.—
Jazztrompeten, versilbert .....	ab S 1.150.—
Konzert-Zithern mit Koffer .....	ab S 640.—

sowie alle Saiten und Noten.



**Unverbindliche Auskünfte**

**Täglicher Postversand**



**BEIM STURM AUF IWO JIMA** errichteten amerikanische Marineinfanteristen auf der beherrschenden Anhöhe dieser Pazifikinsel im feindlichen Feuer einen Fahnenmast mit dem Sternenbanner. Ein Kriegsberichterstatter hielt diesen Augenblick in einem Bild fest, das nun als Vorlage für ein Denkmal in Washington diente. Das Bild oben zeigt das oftmals preisgekrönte Photo, das Bild unten das kürzlich enthüllte Denkmal.



**ACHTUNDVIERZIG EHREN-DOKTORATE** verlieh die New Yorker Columbia Universität anlässlich ihres zweihundertjährigen Bestehens. Unter den Ausgezeichneten befanden sich u. a. der UN-Generalsekretär Hammarskjöld (Bild rechts, erste Reihe, dritter von links), Kanzler Adenauer (rechts daneben) und Königin-Mutter Elisabeth von England (Mitte). In seiner Festansprache, in der bis auf den letzten Platz besetzten New Yorker Kathedrale gab der Präsident der Universität Dr. Kirk, der Hoffnung Ausdruck, daß die Lehrinstitute in aller Welt eine Atmosphäre intellektueller Freiheit schaffen würden, die einen dauerhaften Frieden verbürgt (Bild oben).



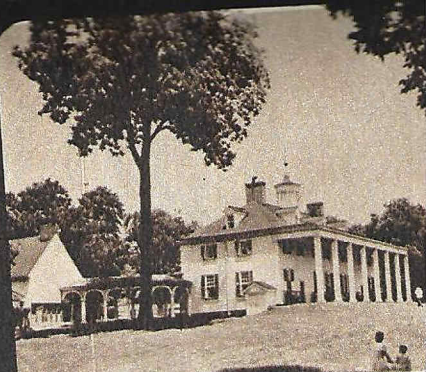
Alle Photos: AND, INP, UP.

# Die Reise des Kanzlers

Auf Einladung der amerikanischen Regierung stattet Bundeskanzler Raab den USA einen Besuch ab, bei dem er einen größeren Kreis Amerikaner mit den Problemen Österreichs vertraut machen wird. Außer New York und Washington wird der Kanzler unter anderem auch Florida, die Städte New Orleans und St. Louis sowie die Niagara-Fälle besuchen, von wo er sich nach Kanada begeben wird.



Washington: Das Kapitol



Das Geburtshaus George Wash



Überrascht war das Publikum, das extravagante Kleider in der noch ungewohnten H-Linie erwartete und statt dessen Modelle zu sehen bekam, die der weiblichen Silhouette keinen Abbruch taten. Dies galt für die Kostüme und Tageskleider aus Tweed und anderen Wollstoffen wie für die „grandes toilettes“. Oben: Ein schulterfreies Abendkleid mit seitlicher Raffung und Stola. Rechts: Im großen Abendkleid verabschiedeten sich die Pariser Mannequins.



Dior  
in  
Wien

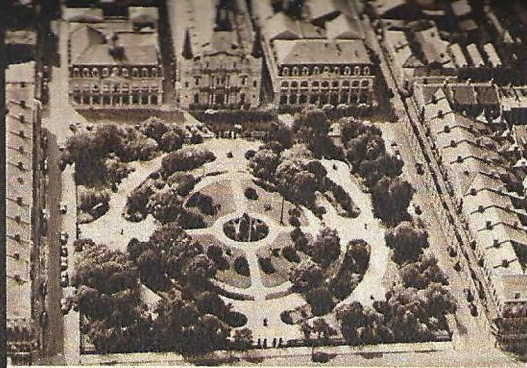
Acht Starmannequin Christian Dior aus zu erobern. Er selbst ak Paris (warum, wußte k drei Stellvertreter gena Trotzdem wurden die führungen seiner Schö einem großen Erfolg fi zösische Mode, die sich allen Befürchtungen - tremis enthält und sich aus tragbar erweist. D zeigt die Ankunft der auf dem Schwechate







Miami in Florida



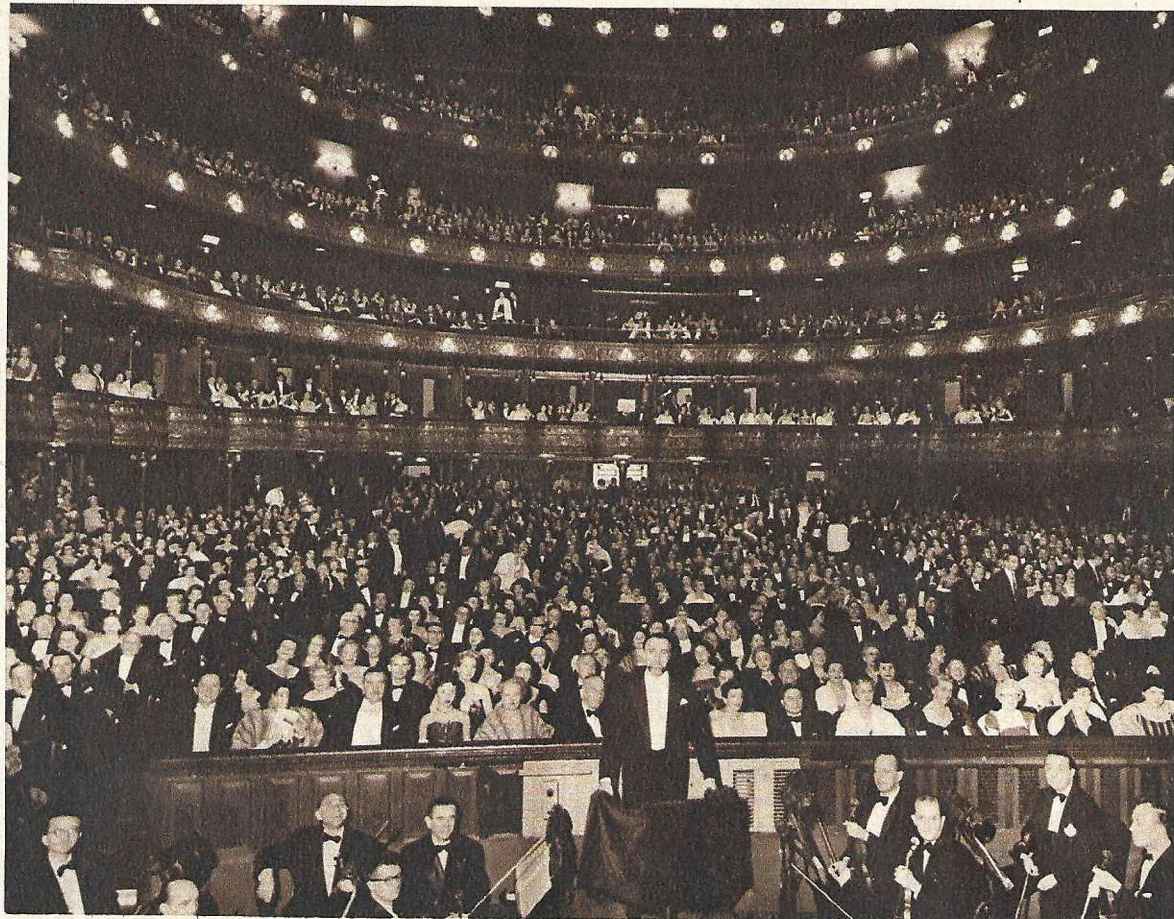
New Orleans



St. Louis - Statue des Kgl. Ludwig

# ie „Met“ eröffnet

Fragmenten aus Opern von Leoncavallo, Puccini, Rossini und Verdi eröffnete die New Yorker Metropolitan Opera kürzlich ihre Spielzeit. Wie immer war die Premiere ein gesellschaftliches Ereignis, bei dem die Spitzen der New Yorker Gesellschaft sowie Prominente und Kunstbegeisterte aus allen Teilen der USA und Kanadas anwesend waren. Die Vorstellung wurde über den Fernhörer in andere Theater übertragen.



Das „Diamantenhufeisen“ nennen die New Yorker bei Galavorstellungen den Logenrang, in dem die teuersten Plätze und demgemäß auch der prächtigste Schmuck zu finden sind. Hier der Zuschauer-raum der „Met“ knapp vor Beginn der Vorstellung.

← Marion Anderson, die weltbekannte Altistin, die Direktor Bing für die Met verpflichtete und die damit die erste Neger-solistin des Hauses wurde, befand sich mit ihrem Gatten unter den Zuschauern.

Mehr aus beruflichem Interesse als aus Konvention besuchte Margaret Truman (Mitte) die Vorstellung. Die Tochter des amerikanischen Ex-präsidenten ist selbst Sängerin.

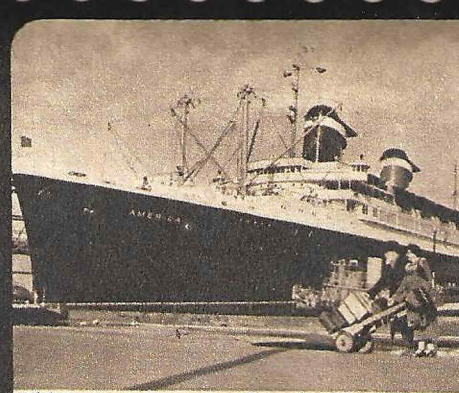




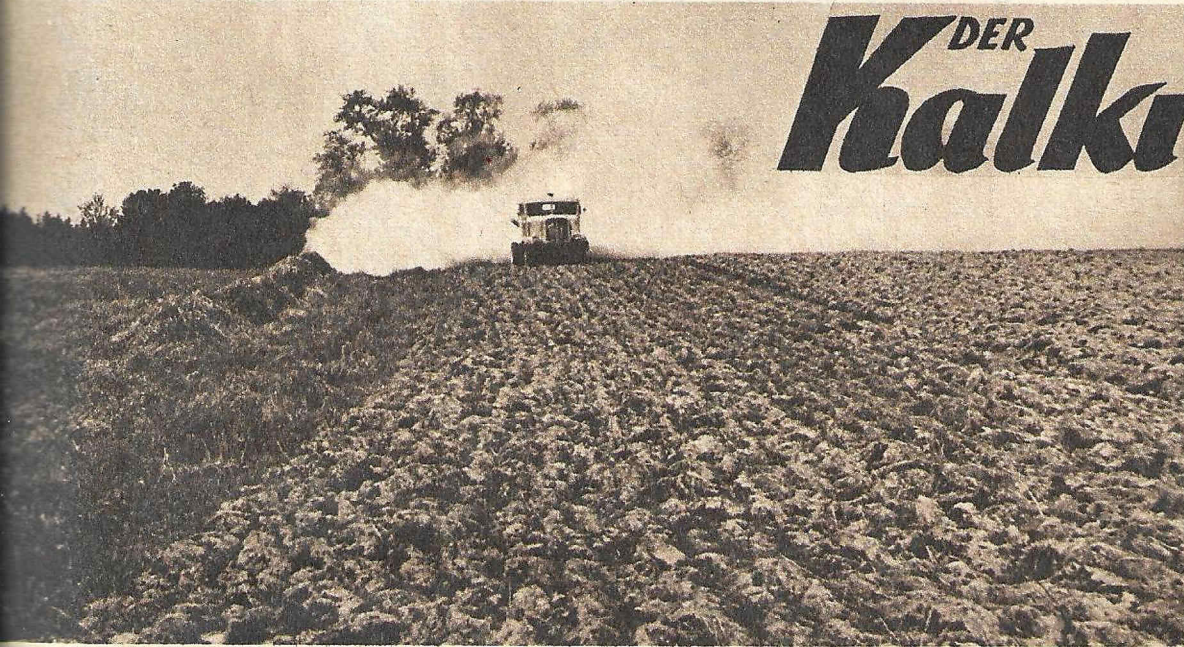
New York-Stadtbibliothek



Niagara Fälle



Heimreise an Bord der „Amerika“



# DER Kalkroboter

Viele österreichische Bauern  
können durch Kalken  
tragreicher gemacht wer-  
den. Wegen der hohen damit ver-  
bundenen Kosten konnten sich  
in der Vergangenheit nicht  
Landwirte diese oft dring-  
lich notwendige Bodenverbesser-  
ung leisten. Eine Wandlung  
zum Besseren trat nun durch die  
Einfuhrung moderner Kalkstre-  
uemaschinen ein, die nicht nur rascher,  
sondern obendrein auch billiger  
arbeiten und es damit prakti-  
sch für jeden Landwirt ermöglich  
machen, seinem Boden den nötigen Kalk  
zuzufuhren.

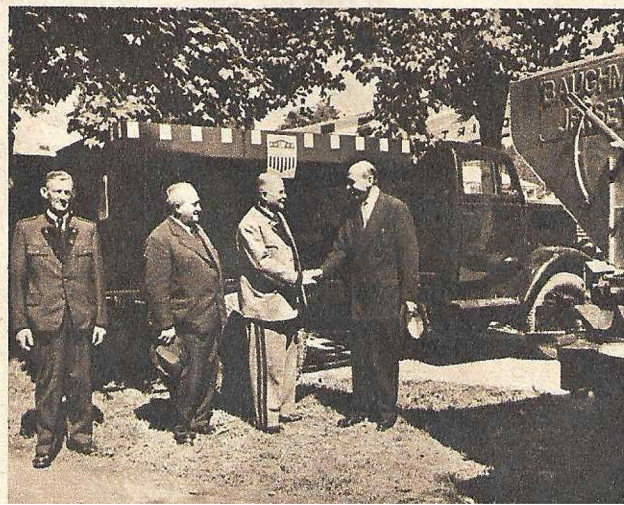
Ein moderner Kalkstreuer während  
der Arbeit. Die erste derartige Maschine,  
durch deren Verwendung die Kosten des  
Kalkstreuens auf ein Drittel sinken,  
wurde von den landwirtschaftlichen Ge-  
nossenschaften Oberösterreichs mit ERP-  
Unterstützung vor drei Jahren angeschafft.

Das Kalkstreuens mit  
der Hand war nicht nur  
zeitraubend, sondern auch  
teuer. Verpacken, Transport  
und die Streuarbeit kosteten  
rund doppelt so viel wie der  
hieszu verwendete Düngerkalk.



Das Beladen eines moder-  
nen Kalkstreuers. In den Ge-  
genden Oberösterreichs, wo die  
Streuemaschinen zum Einsatz kamen,  
stieg der Kalkverbrauch der Land-  
wirtschaft gegenüber früher um  
das Zweieinhalb- bis Dreifache.

Sechs weitere Dünger-  
streuer aus den USA wur-  
den Bundesminister Thoma durch  
den Chef der Landwirtschafts-  
abteilung der USOM, Mr. Her-  
mann Hendricks, auf der Welser  
Landwirtschaftsmesse übergeben.

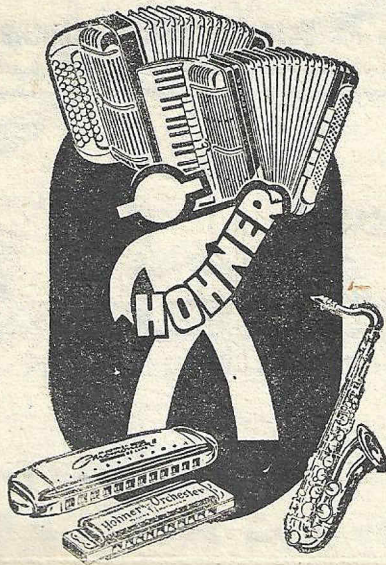


Ärztlicher Sonntagsdienst am 28. 11. 1954:

Landeck-Zams: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 27. u. 28. 11. 1954: Ruf 509



## Hohner senkt die Preise!

Das beliebte Modell Imperial II A, 32 Bässe, m. Koffer  
**nur mehr S 1.190.-**  
 kaufen Sie im hiesigen Fachgeschäft. Sie werden  
 bestens beraten.

# J. JÖCHLER

Musikalien — Musikinstrumente  
 Landeck

ZUM

# NIKOLAUS

Warme Wäsche für die Kleinen

Pullover, Anoraks, Schihosen,  
 Handschuhe, Schals, Tücher usw.

Immer gut und billig

## TEXTILHAUS *Pesjak*

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG

## Auto- und

# Motorradkurs

beginnt am **29. 11. 1954, 16 Uhr**, im  
 Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort  
 entgegenommen.

## Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER  
 Landeck

# WEIHNACHTSFREUDEN

durch **praktische ELEKTROGERÄTE** im FACHGESCHÄFT

## SCHWENDINGER & FINK, LANDECK, Marktplatz 10

Bügeleisen .....	ab S 92.—	Elektr. Rasierapparate .....	ab S 385.—
Automatic-Bügeleisen .....	ab S 269.—	Strahlöfen .....	ab S 88.—
Heizkissen .....	ab S 105.—	Öradiatoren .....	ab S 1800.—
Heizdecken .....	ab S 270.—	Staubsauger .....	ab S 800.—
Heißluftduschen (Föhn) .....	ab S 275.—	Küchenboiler 8 Liter .....	ab S 868.—
Bestrahlungsgeräte .....	ab S 325.—	Kleinherde .....	ab S 1290.—
Tauchsieder .....	ab S 86.—	Vollherde .....	ab S 1700.—
Brotröster .....	ab S 188.—	Kühlschränke 40 Liter .....	ab S 1990.—
Wasserkocher .....	ab S 186.—	Waschmaschinen .....	ab S 3450.—
Kaffeemühlen .....	ab S 420.—	Wäscheschleudern .....	ab S 1590.—

GÜNSTIGE TEILZAHLUNGSBEDINGUNGEN!

# Bunter Abend

Dienstag  
**30.**  
Nov. 1954

im VEREINSHAUSSAAL LANDECK

Unter Mitwirkung von Mitgliedern des

**Tiroler Landestheaters,  
der Tanzschule Godlewski sowie  
des Orchestervereines Landeck**

Conferencier: **Adolf Böhmer**

**Beginn: 20 Uhr      Eintritt: S 6.- u. S 4.-**

Kartenvorverkauf:

Arbeiterkammer Amtsstelle Landeck  
(Kinogebäude rückwärts), Tel. 458, und  
bei den Betriebsräten.

Es laden ein:

**Arbeiterkammer und Gewerkschaftsbund**

## An alle Frauen!

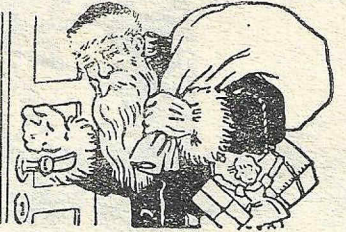
Am Freitag, 26. 11. 1954, 15-19 Uhr, **Schnell-Strickvorführung** im Hotel „Gold. Adler“.

Es ladet ein die **ÖSTERREICHISCHE FRAUENBEWEGUNG**

## Nikola

steht vor der

Tür!



Nette Geschenke halten wir für Sie bereit

*Konditorei - Café*

# Wiedmann

Pächter: Herbert Mayer, Landeck

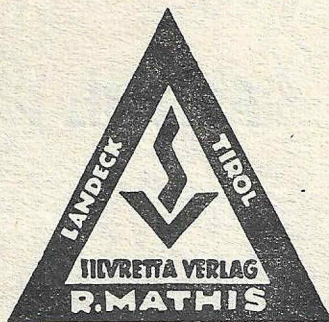
Ruf 382

Malsersstraße 27

## Warnung vor Photo-Agenten!

Das letzte Photo Deines Mannes, Sohnes, Bruders oder Deiner Mutter, es ist das teuerste Andenken und unersetzlich! **Gib es nicht aus Deiner Hand!**

Der ortsfremde Photoagent will nur Deine Anzahlung, Dein Geld! Lasse Dich nicht überreden! Wenn Du eine Vergrößerung oder ein farbiges Bild haben willst, gehe zum ortsansässigen Photographen.



Die Firma **Foto R. Mathis** hat Dich immer gut bedient, sie wird es auch diesmal tun.

Die Firma **Foto R. Mathis** leistet auf Grund der langjährigen Praxis in Porträtaufnahmen nur das Beste. Einzel-, sowie Familien-, Hochzeits-, Kinderaufnahmen etc. in der Vergrößerung für den Weihnachtstisch, sind beliebte Geschenke, die große Freude bereiten.

Die Firma **Foto R. Mathis** hält wieder ein großes Lager an Photoapparaten für Dich bereit und arbeitet Deine Aufnahmen sorgfältig und rasch aus.

Ihr Fotohaus

# RUD. MATHIS

TEL. 298

LANDECK-TIROL

Wir laden ein!

# Schlachtschüssel

Blut- und Schweinswürste sowie Schweinernes mit Kraut

Samstag, 27. Nov.

Sonntag, 28. Nov.

Gasthof „Sonne“, Landeck

## DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des plötzlichen Verlustes unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

### JAKOB KÖHLE

sind wir nicht in der Lage, jedem einzelnen persönlich zu danken. Wir danken daher auf diesem Wege allen Verwandten und Freunden für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Unser besonderer Dank gilt auch H. H. Koop. Steidl für den geistlichen Beistand und Herrn Dr. Stettner für das rasche Erscheinen. Grins, im November 1954.

In tiefer Trauer: Luise Köhle und Kinder

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Schwester, Frau

### Berta Walcher

geb. Dreier

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank der Krankenschwester Crista in Innsbruck für ihren freiwilligen, aufopferungsvollen Beistand bis zum Ende.

Weiters danken wir der Direktion der Textil A. G. Landeck, sowie deren Gefolgschaft für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Kranz- und Blumenspenden, weiteren Dank dem Herrn Direktor der Krankenversicherungsanstalt d. Bundesländer in Innsbruck, sowie deren Belegschaft und allen, die unserer lieben Schwester das letzte Geleit gaben.

Landeck, im November 1954

In tiefer Trauer:  
Die Geschwister

Das schönste

Weihnachtsgeschenk:

„Tonbandgerät Dixi“

das preiswerte Heim-Magnetophon S 2.960.—

Radio-Elektro- **ING. LENFELD**, Landeck

## Der „Dresdner-Christstollen“

aus meiner Konditorei ist das Gebäck für den Kaffee- und Frühstückstisch der Weihnachtsfeiertage

Bestellungen erbeten bis spätestens 8. Dezember 1954!

Konditorei-Café

### Wiedmann

Pächter: Herbert Mayer, Landeck

Ruf 382

Malsersstraße 27

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Teilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, Herrn

### Karl Doblender

Volksschuldirektor i. R.

danken wir allen Verwandten und Bekannten für die schönen Blumenspenden und für die Beteiligung an seinem letzten Wege.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Bezirkshauptmann Dr. Koler und Herrn Reg.-Rat Egger für die Erlaubnis der Teilnahme der Hauptschulkinder am Begräbnisse, dem Lehrkörper der Hauptschule, den Herren Dr. Enser und Stadtpfarrer Aichner und der Geistlichkeit von Landeck für ihren Beistand, dem Kirchenchor und Herrn Homolka für das feierliche Requiem, der Stadtmusikkapelle Landeck und deren kleiner Abteilung für ihre spontane Teilnahme und ihr ergreifendes Spiel.

Landeck, am 22. November 1954

**Familie Eduard Doblender**

# R. Fimberger

Ruf 513

Schöne und praktische

## Weihnachtsgeschenke!



Elektr. Rasierapparate .....	ab S	385.—
UKW Radio .....	ab S	1330.—
Plattenspieler .....	ab S	595.—
Nähmaschinen .....	ab S	2675.—
Waschmaschinen elektr. ....	ab S	4000.—

Sie bekommen alles auf 6 - 24 Monatsraten.

Bitte besichtigen Sie unverbindlich mein großes Lager!



### Inserate früh genug aufgeben!

Wir bitten alle Inserenten höflichst, Inserate vor Weihnachten nicht erst im letzten Moment, sondern womöglich schon jeweils am Montag oder Dienstag bei der Verwaltung oder direkt in der Druckerei Tyrolia, Landeck, aufzugeben.

Unter Umständen könnte sonst eine Einschaltung der Inserate (aber auch Berichte) in der gewünschten Woche nicht garantiert werden.

Gut erhaltener

### Eisenbahner-Pelzüberrock

zu verkaufen. Eduard Haueis, Strengen, Bahnhof 210

### Schlafstelle mit Verpflegung

billig zu vergeben.

SCHMID, Landeck, Marktplatz 5

*Infolge unserer ständig steigenden Produktion sind wir wieder in der Lage, mit einem gut sortierten Möbellager aufzuwarten. Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit erwünscht.*

Holz wird nach wie vor in Zahlung genommen.

Außerst bequeme Teilzahlungen. Zustellung mit eigenem Lkw.



Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442



Michael Rennie, Hugh Marlowe, Patricia Neal u. a. in:

## Der Tag, an dem die Erde stillstand

Ein Film zwischen Utopie und Wirklichkeit, unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über das interessante Problem des Lebens auf anderen Sternen.

Freitag, 26. Nov. um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.  
Samstag, 27. Nov. um 5 und 8 Uhr

Die Geschichte eines armen Waidmannes und einer Grafentochter im Hochgebirge, Ganghofers meistgelesener Volksroman als Farbgroßfilm:

## Der Klosterjäger

Mit Erich Auer, Marianne Koch, Paul Hartmann, Kurt Heintel, Willy Rösner, Joe Stöckel, Paul Richter u. a.

Sonntag, 28. Nov. um 2, 5 und 8 Uhr  
Montag, 29. Nov. um 8 Uhr  
Dienstag, 30. Nov. um 8 Uhr Jugendfrei  
Mittwoch, 1. Dez. um 8 Uhr  
Donnerstag, 2. Dez. um 8 Uhr

Voranzeige: **Beiderseits der Rollbahn**

ab 3. Dez.